

Inhalt

Vorwort	VI
Einleitung	1
I Zugang zum Text und zur Methode der Interpretation	12
1. Zugang zum Text	12
2. Problematik und Methodik	18
II Strukturontologie des Erzählens	28
1. Erzählhaltung und Haltung des Erzählten	28
2. Mythologisierung und Entmythologisierung	36
3. Mythische Wiederkehr und geschichtlicher Fortschritt (Metempsychose - Metamorphose - Wegtheologie)	44
4. Ironie und Humor	50
III »Gottessorge« und »Vorsorge« - Interpretation der Gespräche Josephs	58
1. Die Gottessorge Abrahams - das Gespräch mit Eliezer	62
2. Gottesvernunft und Vorsorge (Joseph vor Potiphar und Pharao)	82
a) Die Gesprächsstruktur	82
b) Skepsis und Zweifel	90
c) Gottessorge und Gottesbrautschaft	93
d) Gottvertrauen - Selbstvertrauen	98
e) Gottesvernunft - praktische Vernunft	104
f) Totalität gegen Partialität; die partiellen Vernunft- begriffe der Gesprächspartner	113
3. »Politische« Theologie und »ironische« Politik (Joseph auf dem Wege zum »Provider«)	124
IV Heilserwartung und Heilerwirkung - die Thamar- geschichte	131
1. Das Einschaltungsprinzip in der Erzählhaltung	131
2. Das Einschaltungsprinzip in der Haltung des Er- zählten (Thamar und Joseph - zweierlei Erwählung und eine Verheißung)	136
a) Die Rolle Judas - Schulterfahung als Zugang zur Religion	137
	IX

b) Die Rolle Thamars - Gnade als konkrete »Entschlossenheit«	140
c) Die Rolle Josephs - die Grenze der geschichtlichen Heilerwirkung	144
3. Das Modell der Spannungseinheit zwischen Heilserwartung und Heilerwirkung	146
V Soziale Selbsterwirkung - Erwirkung des Sozialen durch das Selbst.	148
× 1. Typisches und Individuelles - Beobachtungen zur Erzählstruktur	148
- 2. Mythos und Praxis - Josephs soziale Selbsterwirkung	155
a) Der Träumer - Antizipation und Egozentrik	155
* b) Der Weh-Froh-Mensch - Sünde und Gnade	160
c) Der Segensträger	169
3. Erwirkung des Sozialen durch das Selbst - soziales Selbst und sozialer Fortschritt.	172
a) Der Ernährer	172
b) Der Mittler	176
() c) Der Bruder	182
VI Mythopoetik und Orthopraxie - Probleme der Kritik	189
1. Modelle	189
a) Ästhetische und ethische Praxis	191
b) Christentum und Humanismus	196
c) Theologie und Praxeologie	199
d) Person und Interaktion	204
2. Probleme der Kritik	205
a) Der »kalte Künstler«	206
b) Theologische Vorbehalte	212
3. Das ethische Analogon	221
Literaturverzeichnis	228
Register	235